

5 mal 4 Stunden

Jedes Modul steht für einen Zeitaufwand von vier Stunden. Idealerweise beträgt der Zeitabstand zwischen den Modulen eine Woche. Die Wahl der Termine richtet sich nach den Dienstplänen der Teilnehmer.

Die Module sind thematisch aufeinander aufbauend. Sollte aus terminlichen Gründen die Teilnahme an einem Modul nicht möglich sein, ist der Besuch der Folgemodule trotzdem empfehlenswert.

Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl liegt bei ca. 10 Ärzten. Kleinere Gruppen sind willkommen und ermöglichen eine intensivere Einzelansprache.

Die Teilnehmer müssen keine Vorkenntnisse mitbringen.

Referenten

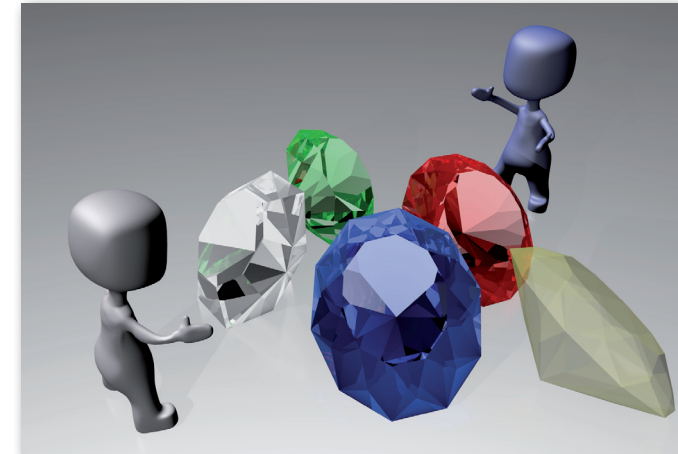
Dr. Lutz Ferley und Margarete Nussbeutel werden die Schulung führen. Sie versprechen den Teilnehmern eine arbeitsintensive aber auch erfahrungsreiche und unterhaltsame Zeit.

Unterrichtsmaterial

Die Teilnehmer erhalten für jedes Modul ein Arbeitsheft, das alle wesentlichen Seminarinhalte für eine Nachbearbeitung zusammenfasst sowie Arbeitsblätter, Trainingsanweisungen und Raum für eigene Notizen enthält.

Kommunikation

Ärzte in Krankenhäusern



luuma Schulung • dlf Schulung
Dr. Lutz Ferley • Margarete Nussbeutel

Münsterlandstraße 8 • 45665 Recklinghausen
Tel (02361) 58 2 58 10 • Fax (02361) 58 2 58 16
e-mail lutz-ferley@luuma-schulung.de
www.luuma-schulung.de

**5 Module
je 1/2 Tag
für ca. 10 Teilnehmer**

Eine gelungene Kommunikation ergibt sich genauso wenig zufällig, wie der gelungene Billardstoß eines professionellen Spielers.

Neben seiner rein medizinisch fachlichen Arbeit kommuniziert der Arzt mit Organisationen, Mitarbeitern, Pflegediensten und nicht zuletzt mit dem Patienten und dessen Angehörigen.

Die Schulung erläutert Gesetzmäßigkeiten der Kommunikation und leitet daraus Verhaltensmaßnahmen ab, die die Wahrscheinlichkeit einer gelungenen Kommunikation erhöhen.

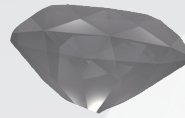
Die Schulung besteht aus fünf aufeinander aufbauenden Modulen, die entsprechend der dienstlichen Belange einzeln oder zusammen erfolgen können.

Jedes Modul behandelt konzentriert einen abgeschlossenen Themenkreis und gibt praxisbezogene Empfehlungen für Verhaltensweisen und Kommunikationstechniken.

Bestandteile des Seminars sind eine Fülle einfacher Übungsanleitungen, die im Berufsalltag selbstständig durchgeführt werden können. Diese kleinen und überschaubaren Übungen sind zugleich Training für Verhaltensänderungen und ihrer Evaluation.

Da der Erfolg, wie der eines Billardspielers, nicht allein vom theoretischen Wissen, sondern von einem intensiven Training abhängig ist, können optional spezielle Trainingseinheiten angeboten werden.

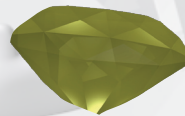
Modul 1 - Kommunikationsmodelle



Kommunikation unterliegt Gesetzmäßigkeiten. Die Kenntnis darüber erhöht die Wahrscheinlichkeit gewünschte Wirkungen zu erzielen. Die Erfolgchancen steigen um so mehr, je bewusster man den Kommunikationsprozess wahrnimmt.

Die Teilnehmer werden sensibilisiert unterschiedliche Situationen mit Patienten, Angehörigen, Mitarbeitern und Pflegediensten zu analysieren.

Modul 2 - Impulse und Außenwirkung



Externale Verhaltensänderungen erfolgen ohne Änderung der Ansichten, Werte, Einstellungen oder Motive. Diese Außenwirkung erfolgt auf der Basis empfangener Impulse.

Ursache und Wirkung zwischen verbalen und nonverbalen Aktionen und den gewünschten Reaktionen lassen sich sofort beobachten. Die Teilnehmer erfahren, wie sie diese Impulse gezielt anwenden können.

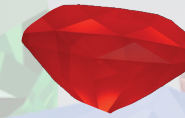
Modul 3 - Referenzebenen



Die Basis für eine gelungene Kommunikation ist die positive Beziehung zum Gegenüber. Sender und Empfänger leben jedoch in eignen, unterschiedlichen Welten.

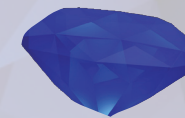
Die Teilnehmer lernen ihre eigene „Grundeinstellung“ mit anderen abzugleichen. Je besser dieser Abgleich erfolgt, desto weniger Missverständnisse wird es in der Kommunikation geben.

Modul 4 - Konflikt



Konfliktsituationen lassen sich nicht vermeiden. Sie umgeben uns ständig und verlangen nach Lösungen. Sonst droht Streit, der in unterschiedlichsten Eskalationsstufen für alle Beteiligten unangenehme Folgen hat. Die Teilnehmer erfahren, dass Konflikt nicht gleichbedeutend mit Streit ist. Eine gelungene Kommunikation ist ein Mittel Streit und Eskalation zu vermeiden.

Modul 5 - Arzt-Patienten-Gespräch



Eine gute Kommunikation zwischen Arzt und Patient kann die Grundlage einer erfolgreichen Diagnose und Therapie sein. Aber auch der Arzt selbst profitiert. Sein Stresspegel, wie auch die Gefahr eines Burnouts sinken.

Die Kernelemente der Module 1 bis 4 werden auf das Thema „Arzt-Patienten-Gespräch“ focussiert und erweitert.

Option - Trainingseinheiten

Um das Kommunikationsverhalten zu optimieren, bedarf es nicht nur der Einsicht in die Theorie. Es braucht auch Veränderungen des eigenen Verhaltens.

Auf Wunsch der Teilnehmer können zusätzlich Trainingseinheiten angeboten werden, in denen unter Anleitung und videounterstützt gezielt Verhaltensänderungen trainiert werden.